



Alle für Arminia: Jonas Koch, Stefan Schürmann, Fabian Schubert, Moritz Husemann und Niklas Laurinat haben ihr Bekenntnis zum DSC Arminia Bielefeld auf eine Wand hinter der Südtribüne gesetzt. Die Treppe führt direkt zum Leineweber. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

# Schwarz-weiß-blaue Wand

Warum ein Graffiti an der Schüco-Arena Lob von vielen Seiten bekommt

VON BIRGIT GUHLKE

■ Bielefeld. Auf der linken Außenbahn: Hermann, der Cherusker, auch bekannt als Arminius – und Namensgeber für den DSC Arminia Bielefeld. Auf der rechten Außenbahn: Leineweber, der Leineweber, Wahrzeichen der Heimatstadt des „Clubs der Ostwestfalen“. In der Mitte: das Logo des Vereins. Zusammen ergibt das eine schwarz-weiß-blaue Wand. Gestaltet innerhalb eines Projekts vom JZ Stricker und des Fan-Projekts Bielefeld.

Fabian Schubert, Stefan Schürmann, Jonas Koch und Christoph Welke haben das Graffiti für die Wand hinter der Südtribüne der Schüco-Arena gestaltet. Gestern Nachmittag legten sie noch letzte Sprühdosen an, dann war das auf einer Fläche von 150 Quadratmetern

gesetzte Graffiti an der Seitenwand der Sporthalle fertig. Kosten: rund 1.500 Euro, 1.000 Euro kosteten allein die Farbspraydosen.

Entstanden sei die Idee in der Fan-Szene, so Jörg Hansmeier (Fan-Projekt). In Kooperation mit dem Jugendzentrum Stricker wurde aus der Idee ein Projekt. Unterstützung gab es zudem von der Stadt, vom Bielefelder Jugendring, dem Sozial-Kriminalpräventiven Rat, dem DSC sowie dem Verein Stadtklar. Dessen Vorsitzender, Hans-Friedrich Thoben lobt: „Wir unterstützen legale Graffiti, hier sieht man ja auch, dass man es gut machen kann.“ Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, vorbeugend gegen illegale Graffiti und Schmierereien an Hauswänden und Einrichtungen in der Stadt vorzugehen.

Im Sommer haben sich die Macher zum ersten Mal zusammengesetzt, um Ideen für das

Wandbild zu sammeln, das Bild zu kreieren, die Gestaltung abzusprechen. Mitglieder des Fanclubs Lokal Crew haben geholfen, die Wand für das Bild vorzubereiten. „Wir mussten erst die alte Farbe runterkriegen, Risse mussten geglättet und eine Grundierung aufgetragen werden.“

Per Rasterschema wurde das Modell-Graffiti Abschnitt für Abschnitt auf die Wand übertragen. Am vergangenen Dienstag nahm das Bild – von oben nach unten – Gestalt an. Schemenhaft sind auf dem Bild Bielefelder und ostwestfälische Wahrzeichen zu sehen, über allem thront das Logo des Clubs der Blauen. Aus Sicht des Vereins „ist das großartig – es bereichert gerade diesen Bereich an der Südtribüne ungemein“, so Ralf Schnitzmeier, Geschäftsführer Finanzen. Jonas Koch und der angehende Grafik-Designer Fabian Schubert haben bereits

Wände im Arminia-Design gestaltet – zum Beispiel in der Nähe des Trainingsgelände des Zweitligisten. Diese Wand aber, „war das Größte, was wir bisher gemacht haben.“ Und Stefan Schürmann ergänzt: „Das war Ehrensache.“

## Der Verein Stadtklar

■ Der Bielefelder Verein Stadtklar hat es sich zur Aufgabe gemacht, illegale Graffiti aus dem Stadtbild zu verbannen. Mit Aufklärung – auch über die strafrechtlichen Folgen für illegale Sprayer –, mit Angeboten, wie Hausbesitzer ihre Wände schützen können, aber auch mit Unterstützung von rechtlich einwandfreien und damit legalen Graffiti. [www.graffiti-bielefeld.de](http://www.graffiti-bielefeld.de)